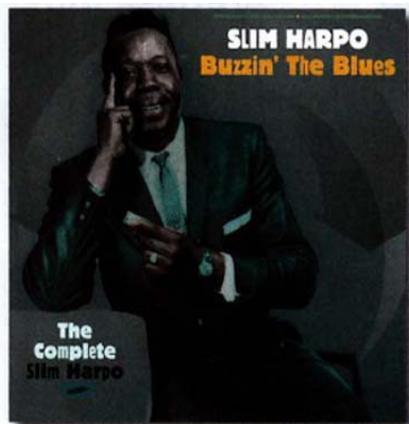


Bear Family Records CD Review

Publisher:	Stereo, Juni 2015
Article No.:	BCD17339
Link:	https://www.bear-family.de/harpo-slim-buzzin-the-blues-the-complete-slim-harpo-5-cd-box.html
Artist:	Slim Harpo
Title:	Buzzin' The Blues - The Complete Slim Harpo (5-CD Box)

OLDIE DES MONATS



Slim Harpo

BUZZIN' THE BLUES – THE COMPLETE SLIM HARPO BOX

Bear Family Records 5 CDs (410')

REPERTOIREWERT ★★★★★

ÜBERSPIELQUALITÄT ★★★★★

Reichtümer häufte James Isaac Moore alias Slim Harpo selbst mit seinen Hits nie an, dafür sorgte schon der Besitzer seines Labels Excello Records! Bis 1967 gab er Konzerte in den einschlägigen Etablissements des sogenannten „chitlin circuit“ vornehmlich in den Südstaaten, obwohl er es 1961 mit „Rainin' In My Heart“ auf Platz 34 der US-Pop-Hitparade geschafft hatte und 1966 die Nr. 1 der

R&B-Hitparade mit „Baby Scratch My Back“ gewesen war. Muddy Waters, John Lee Hooker und andere Blues-Legenden hatte man da in Europa längst auf Tourneen bewundert. Von Slim Harpo dagegen kannte man dort vornehmlich seine Songs.

Die Rolling Stones hatten für ihre Debüt-LP „I'm A King Bee“ aufgenommen, Mick Jagger sich damit in die Rolle seines Lebens einstimmend. 1957 war das die A-Seite von Slim Harpos total erfolgloser Debüt-Single gewesen. Auch die B-Seite „I Got Love If You Want It“ war gerade darum für Stones, Kinks, Van Morrison und andere der obskure und authentische Stoff für Coverversionen, richtig cool wie Songs des damals im Knast einsitzenden Chuck Berry. Pretty Things, frühe Pink Floyd und Yardbirds waren bekennende Slim Harpo-Fans, die Moody Blues benannten sich angeblich nach seinem 1961 aufgenommenen gleichnamigen Instrumental. Wie der von Lightnin' Slim steht sein Name als Synonym für den Swamp Blues seiner Heimat. Inspiriert waren manche seiner Hits

unverkennbar von Muddy Waters, Bo Diddley und anderen aus dem fernen Chicago, auch das Riff zu „Shake Your Hips“, das Jagers große Hommage an Slim Harpo auf „Exile On Main St.“ wurde. Da hatte Slim Harpo, der gerade erst den 46. Geburtstag gefeiert hatte, ein Infarkt hinweggerafft.

Bei seinem Tod 1970 hinterließ er ein relativ schmales Vermächtnis. Seither präsentierte man meist eine Auswahl aus den Aufnahmen für seine knapp zwei Dutzend Singles, Ace Records etwa in der Edition seiner Excello-Platten meist mit ausgezehrtem Grundtonbereich und in der Balance sinnlos überraschten Höhen. Was das Hip-O-Label 2003 mit dem 2-CD-Set „The Excello Singles Anthology“ korrigierte. In der Bear Family Box findet man nun auch viele fast vergessene Raritäten wie „Cigarettes“ und „Wild About My Baby“ sowie etliche teils lange verschollene Live-Mitschnitte. Die Liner Notes feiern Slim Harpo als Blues-Minimalisten, der in den meisten Büchern über diese Gattung aus unerfindlichen Gründen schändlich unter Wert gehandelt wurde.

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Stereo, Juni 2015
Article No.:	BCD17339
Link:	https://www.bear-family.de/harpo-slim-buzzin-the-blues-the-complete-slim-harpo-5-cd-box.html
Artist:	Slim Harpo
Title:	Buzzin' The Blues - The Complete Slim Harpo (5-CD Box)

Slim Harpo

Buzzin' The Blues - The Complete Slim Harpo (5-CD Box)

Reichtümer häufte James Isaac Moore alias Slim Harpo selbst mit seinen Hits nie an, dafür sorgte schon der Besitzer seines Labels Excello Records! Bis 1967 gab er Konzerte in den einschlägigen Etablissements des sogenannten "chitlin circuit" vornehmlich in den Südstaaten, obwohl er es 1961 mit "Rainin' In My Heart" auf Platz 34 der US-Pop-Hitparade geschafft hatte und 1966 die Nr. 1 der R&B-Hitparade mit "Baby Scratch My Back" gewesen war. Muddy Waters, John Lee Hooker und andere Blues-Legenden hatte man da in Europa längst auf Tourneen bewundert. Von Slim Harpo dagegen kannte man dort vornehmlich seine Songs.

Die Rolling Stones hatten für ihre Debüt-LP "I'm A King Bee" aufgenommen, Mick Jagger sich damit in die Rolle seines Lebens einstimmend. 1957 war das die A-Seite von Slim Harpos total erfolgloser Debüt-Single gewesen. Auch die B-Seite "I Got Love If You Want It" war gerade darum für Stones, Kinks, Van Morrison und andere der obskure und authentische Stoff für Coverversionen, richtig cool wie Songs des damals im Knast einsitzenden Chuck Berry. Pretty Things, frühe Pink Floyd und Yardbirds waren bekennende Slim Harpo-Fans, die Moody Blues benannten sich angeblich nach seinen 1961 aufgenommenen gleichnamigen Instrumental. Wie der von Lightnin' Slim steht sein Name als Synonym für den Swamp Blues seiner Heimat. Inspiriert waren manche seiner Hits unverkennbar von Muddy Waters, Bo Diddley und anderen aus dem fernen Chicago, auch das Riff zu "Shake Your Hips", das Jagers große Hommage an Slim Harpo auf "Exile On Main St." wurde. Da hatte Slim Harpo, der gerade erst den 46. Geburtstag gefeiert hatte, ein Infarkt hinweggerafft.

Bei seinem Tod 1970 hinterließ er ein relativ schmales Vermächtnis. Seither präsentierte man meist eine Auswahl aus den Aufnahmen für seine knapp zwei Dutzend Singles, Ace Records etwa in der Edition seiner Excello-Platten meist mit ausgezehrtem Grundtonbereich und in der Balance sinnlos überrissenen Höhen. Was das Hip-O-Label 2003 mit dem 2-CD-Set "The Excello Singles Anthology" korrigierte. In der Bear Family Box findet man nun auch viele fast vergessene Raritäten wie "Cigarettes" und "Wild About My Baby" sowie etliche teils lange verschollene Live-Mitschnitte. Die Liner Notes feiern Slim Harpo als Blues-Minimalisten, der in den meisten Büchern über diese Gattung aus unerfindlichen Gründen schändlich unter Wert gehandelt wurde.